

## INHALT

Zur Einführung: Aus «Unsere Sommerkurse in Torquay» (aus dem Nachrichtenblatt «Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht» vom 24. August 1924) . . . . .	9
ERSTER VORTRAG, Torquay, 11. August 1924 . . . . .	11
Die Natur ist die große Illusion. «Erkenne dich selbst». Warum forschen wir überhaupt nach einem Geistigen? Die wahren Wege in das geistig-wirkliche Erkennen. Die Erkenntnis der Welt in ihrer Totalität durch geistige Anschauung innerhalb der physischen Tatsachen.	
ZWEITER VORTRAG, 12. August 1924 . . . . .	27
Die drei Welten und ihre Spiegelbilder. Bewußtseinsunterschiede der alten und der neuen Zeit. Die naturhaft schaffende Phantasie des heutigen Traumes. Weitere Durchkrafung des Seelenlebens.	
DRITTER VORTRAG, 13. August 1924 . . . . .	48
Form und Substantialität des Mineralischen mit Bezug auf die Bewußtseinszustände des Menschen. Das Wesen der kristallisierten Mineralien. Substantialität und Metallität der mineralischen Welt. Aus dem Raumbewußtsein in das Zeitbewußtsein.	
VIERTER VORTRAG, 14. August 1924 . . . . .	69
Das Geheimnis des Erforschens anderer Welten durch die Metamorphose des Bewußtseins. Der Zusammenhang der Metallität mit anderen Bewußtseinszuständen des Menschen. Veränderungen in der Stellung des Menschen zur Erkenntnis im Laufe der Geschichte. Bilder aus alten Zeiten.	
FÜNFTER VORTRAG, 15. August 1924 . . . . .	91
Das innere Beleben der Seele durch die Eigenschaften des Metallischen. Der Kupferzustand des Menschen. Das Mysterium des Merkur. Das Mysterium des Silbers.	

SECHSTER VORTRAG, 16. August 1924 . . . . .	113
Initiationserkenntnisse.	
Das Tagwachen und das Traumbewußtsein. Die Lebensalter als Auffas- sungsorgane. Die ineinandergeschobenen Sternensphären.	
SIEBENTER VORTRAG, 18. August 1924 . . . . .	135
Sternenerkenntnis.	
Die geistigen Hintergründe des geschichtlichen Werdens der Mensch- heit und seine Differenzierungen. Mondenwesenheiten. Mediale Natu- ren und ihre Ausstrahlungen.	
ACHTER VORTRAG, 19. August 1924 . . . . .	157
Möglichkeiten der Abirrung in der Geistigen Forschung.	
Ahrimanische Elementarwesen. Besessenheit. Das innere Mysterium des medialen Wesens.	
NEUNTER VORTRAG, 20. August 1924 . . . . .	178
Abnorme Wege in die geistige Welt und deren Umwandlung.	
Die Benutzung naturwissenschaftlicher Vorstellungen für den Erkennt- nisweg. Die Überwindung der Karikatur naturwissenschaftlicher Meth- oden zur Erforschung des Mediumismus und Somnambulismus. Die Kunst als Brücke von der Materie zum Geist.	
ZEHNTER VORTRAG, 21. August 1924 . . . . .	197
Einflüsse des außerirdischen Kosmos auf das menschliche Bewußtsein.	
Sonnenwirkungen und Mondenwirkungen. Das lebendige Erfassen der Mondensphäre als Ausgangspunkt eines Initiatenweges. Das Ergreifen der menschlichen Organisation in Imaginationen.	
ELFTER VORTRAG, 22. August 1924 . . . . .	218
Wie steht es mit dem Verständnis für geistige Forschung?	
Zwei Forschungsmöglichkeiten. Geburt und Tod und das Böse. Die Offenbarung des Himmlischen im Irdischen durch die Kunst.	
Aufzeichnung Rudolf Steiners zum vierten Vortrag . . . . .	237
Hinweise: Zu dieser Ausgabe / Hinweise zum Text . . . . .	239
Namenregister. . . . .	244
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften . . . . .	245
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe . . . . .	247